Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **21 (1906)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis.

Für das ganze Jahr 2 Fr.
inkl. Bestellgebühr und Porto.

Das Amtliche Schulblatt erscheint je auf den 1. des Monats.

Einrückungsgebühr.

Die gedruckte Zeile 15 Cts.

Einsendungen und Gelder franko an den kantonalen Lehrmittelverlag.

Amtliches Schulblatt

des Kantons Zürich.

XXI. Jahrgang. **Nr. 11.** **1. November 1906.**

Inhalt: 1. Übersicht über die Kosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel etc. — 2. Versicherung der Studierenden, Assistenten und Abwärte der Hochschule gegen Unfall. — 3. Verabreichung von Beiträgen an die Fürsorge für bedürftige Kinder. — 4. Revision des Reglements zur Patentierung zürcherischer Sekundarlehrer und Fachlehrer. — 5. Patentierung von Sekundarlehrern. — 6. Abordnung von Verwesern an Primar- und Sekundarschulen auf Beginn des Winterhalbjahres 1906/7. — 7. Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden. — 8. Empfehlenswerte Literatur. — 9. Inserate.

Übersicht über die Kosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, Schreib-, Zeichen- und Arbeitsmaterialien in den Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich im Jahre 1905.

Vorbemerkung.

Auf Wunsch der Staatsrechnungsprüfungskommission des Kantons Zürich geben wir nachstehend wiederum eine bezirksweise Übersicht über die Kosten der Unentgeltlichkeit der individuellen Lehrmittel, Schreib-, Zeichen- und Arbeitsmaterialien im verflossenen Rechnungsjahre, sowie eine gemeindeweise Zusammenstellung der bezüglichen Kosten der letzten vier Jahre pro Schüler beziehungsweise Schülerin.

Die Weiterführung dieser Statistik soll dazu führen, nach und nach denjenigen Durchschnittsbetrag herauszufinden, der als Maximum für die Kosten der Unentgeltlichkeit festgesetzt werden dürfte, d. h. gestützt auf den die Staatsbeiträge an die bezüglichen Auslagen der Gemeinde auszurichten wären.

Die Publikationen dieser Zusammenstellungen haben in den verflossenen Jahren eine gewisse Gleichförmigkeit in den durchschnittlichen Ausgaben für die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, Schreib- und Zeichenmaterialien herbeigeführt, was auf eine sorgfältigere Kontrolle in der Beschaffung und Abgabe derselben schließen läßt. In den durchschnittlichen Kosten der Arbeitsmaterialien für die Mädchen zeigen sich dagegen noch große Differenzen, indem noch nicht allerorts die Schülerinnen mit den Kosten des Materials für die Nutzgegenstände belastet werden. Wir verweisen die Schulverwaltungen auf die Bestimmung des § 54 der neuen Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 31. Juli 1906, wonach für die Berechnung der Staatsbeiträge an die Arbeitsmaterialien künftig nur die Ausgaben der Gemeinde für Anschaffung der Übungsstücke von der IV. Klasse an, nicht aber der Arbeitsstoffe für die Nutzgegenstände in Betracht kommen.

Kantonale Lehrmittelverwaltung.

I. Übersicht über die Gesamtkosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, Schreib-, Zeichen- und Arbeitsmaterialien in den Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich im Jahre 1905.

In bezirksweiser Anordnung.

A. Primarschule.

Bezirk	Zahl der Schüler	Lehrmittel		Schreib- und Zeichenmaterialien		Zahl der Arbeitsschülerinnen	Arbeitsmaterialien	
		Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler	Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler		Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schülerin
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zürich	22911	32415.40	1.41	58516.43	2.12	7477	10690.89	1.43
Affoltern	1861	2018.35	1.08	4977.30	2.67	570	1800.39	3.16
Horgen	5239	5765.85	1.10	13262.17	2.53	1531	4254.99	2.77
Meilen	2718	2947.50	1.08	6537.15	2.40	864	2277.49	2.63
Hinwil	4675	4885.90	1.05	9629.60	2.06	1370	4517.13	3.29
Uster	2504	2735.30	1.09	5129.79	2.05	795	1268.80	1.59
Pfäffikon	2438	1852.65	—.76	5711.66	2.34	795	2394.94	3.01
Winterthur	7908	9372.90	1.19	19138.10	2.42	2604	6631.87	2.55
Andelfingen	2504	2235.55	—.89	5363.93	2.13	848	2037.46	2.40
Bülach	3269	3060.65	—.94	6147.22	1.88	1124	2456.74	2.18
Dielsdorf	2309	2109.45	—.91	4023.15	1.74	786	2100.86	2.66
1905	58336	69399.50	1.19	138436.50	2.37	18764	40431.56	2.15
1904	56729	72442.32	1.28	135132.18	2.38	18217	40996.66	2.25
Differenz 1905/4	+ 1607	— 3042.82	— -.09	+ 3304.32	— -.01	+ 547	— 565.10	— -.10
1902	53514	63490.80	1.18	125426.96	2.34	17338	38825.61	2.24
Differenz 1905/2	+ 4822	+ 5908.70	+ -.01	+ 13009.54	+ -.03	+ 1426	+ 1605.95	— -.09
Stadt Zürich	18733	28144.45	1.50	47918.04	2.56	6202	8029.29	1.29
„ Winterthur	2505	3193.65	1.27	7399.70	2.95	894	1866.32	2.09

B. Sekundarschule.

Bezirk	Zahl der Schüler	Lehrmittel		Schreib- und Zeichenmaterialien		Zahl der Arbeitschülerinnen	Arbeitsmaterialien	
		Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler	Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schüler		Total der Ausgaben	Durchschnitt per Schülerin
		Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.		Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zürich	4001	19911.15	4.97	25469.78	6.36	1870	4742.98	2.53
Affoltern	226	815.05	3.61	1979.66	8.76	85	466.32	5.49
Horgen	789	3210.50	4.07	5744.25	7.28	182	609.32	3.35
Meilen	388	844.75	2.18	2934.25	7.56	170	794.25	4.61
Hinwil	660	1632.—	2.47	4732.66	7.17	235	1012.49	4.32
Uster	368	1417.45	3.85	2313.80	6.28	158	362.70	2.28
Pfäffikon	299	1163.70	3.89	2606.80	8.05	103	453.60	4.40
Winterthur	1400	4635.40	3.31	11959.15	8.54	523	1925.06	3.81
Andelfingen	351	1972.05	5.62	2776.42	7.91	122	444.89	3.65
Bülach	366	1078.75	2.94	3029.10	8.27	77	198.20	2.57
Dielsdorf	246	280.15	1.14	1570.40	6.38	39	119.10	3.05
1905	9094	36960.95	4.06	65116.27	7.16	3564	11128.91	3.12
1904	8633	37834.—	4.38	63328.99	7.34	3270	10256.88	3.13
Differenz 1905/4	+ 461	— 873.05	— -.32	+ 1787.28	— -.18	+ 294	+ 872.03	— -.01
1902	7874	36272.26	4.60	64446.91	8.18	2995	9925.63	3.32
Differenz 1905/2	+ 1220	— 688.69	— -.54	+ 669.36	— 1.12	+ 569	+ 1203.23	— -.20
Stadt Zürich	3402	18349.80	5.40	20828.49	6 12	1612	3763.16	2.34
„ Winterthur . . .	575	1861.15	3.24	4560.05	7.93	250	871.05	3.48

II. Übersicht über die durchschnittlichen Kosten der Unentgeltlichkeit der Lehrmittel, Schreib-, Zeichen- und Arbeitsmaterialien der Primar- und Sekundarschulen des Kantons Zürich pro Schüler in den Jahren 1902, 1903, 1904 und 1905.

a. In bezirksweiser Anordnung.

A. Primarschule.

Bezirk	Lehrmittel					Schreib- und Zeichenmaterialien					Arbeitsmaterialien				
	1902	1903	1904	1905	Durchschnitt pro 4 Jahre	1902	1903	1904	1905	Durchschnitt pro 4 Jahre	1902	1903	1904	1905	Durchschnitt pro 4 Jahre
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zürich	1.34	1.21	1.28	1.41	*1.31*	2.43	2.19	2.52	2.12	*2.31*	1.32	1.32	1.45	1.43	*1.38*
Affoltern	—.88	—.91	1.30	1.08	*1.04*	2.65	2.80	2.32	2.67	*2 61*	3 31	2 72	3.04	3.16	*3.06*
Horgen	1.47	1.28	1.29	1.10	*1.28*	2.38	2.56	2.26	2.53	*2.43*	2.83	2.80	2.72	2.77	*2.78*
Meilen	—.89	1.04	1.27	1.08	*1.07*	2.46	2.26	2.48	2.40	*2.40*	2.99	3.08	3.23	2.63	*2.98*
Hinwil	1.18	—.98	1.38	1.05	*1.15*	2.39	2.36	2.51	2.06	*2.33*	3.—	2.91	3.06	3.29	*3.06*
Uster	1.23	1.11	1.42	1.09	*1.21*	2.27	2.11	2.14	2.05	*2.14*	2.43	1.78	1.76	1.59	*2.39*
Pfäffikon	—.89	—.85	1.25	—.76	*—.94*	2.30	2 27	2.51	2.34	*2.35*	3.43	3.22	3.43	3.01	*3.27*
Winterthur . . .	1.23	1.12	1.34	1.19	*1.22*	2.42	2.51	2.50	2.42	*2.46*	2.62	2.69	2.68	2 55	*2.63*
Andelfingen . . .	—.66	—.84	1.06	—.89	*—.86*	2.03	2 10	2.09	2.13	*2 09*	2.77	2.37	2.25	2.40	*2.45*
Bülach	—.90	—.88	—.92	—.94	*—.91*	1.73	1.74	1.69	1.88	*1.76*	2.29	2.18	2.69	2.18	*2.33*
Dielsdorf	—.92	—.76	1.39	—.91	*—.99*	2.03	1.72	2.—	1.74	*1.87*	2.83	2.67	2.71	2.66	*2.72*
	1.18	1.09	1.28	1.19	*1.18*	2.34	2.26	2.38	2.37	*2.34*	2.24	2 15	2.25	2.15	*2.20*
Stadt Zürich . .	1.42	1.28	1.40	1.50	*1.40*	2.39	2.10	2.59	2.56	*2.41*	1.13	1.17	1.27	1.29	*1.21*
„ Winterthur	1.58	1.52	1.46	1.27	*1.46*	2.63	3.29	3.35	2.95	*3.05*	1.99	2.09	2.16	2.09	*2.08*

B. Sekundarschule.

Bezirk	Lehrmittel					Schreib- und Zeichenmaterialien					Arbeitsmaterialien				
	1902	1903	1904	1905	Durchschnitt pro 4 Jahre	1902	1903	1904	1905	Durchschnitt pro 4 Jahre	1902	1903	1904	1905	Durchschnitt pro 4 Jahre
	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Zürich	5.63	6.13	5.42	4.97	*5.54*	8.53	6.70	6.82	6 36	*7.10*	2 30	2.50	2.47	2.53	*2.45*
Affoltern	2.38	3.43	2.94	3 61	*3.09*	11.09	9 29	8.14	8.76	*9.32*	5.56	5.49	4.56	5.49	*5.27*
Horgen	5.21	4.51	2.88	4.07	*4.17*	7.11	7.61	7.45	7.28	*7.36*	3.72	3.74	3.73	3.35	*3.63*
Meilen	3.75	3.22	4.83	2.18	*3.49*	7.42	7.38	7.48	7.56	*7.46*	4.93	4.69	5.43	4.61	*4.91*
Hinwil	4.13	3.76	3.10	2 47	*3.36*	7.19	7.21	6.82	7.17	*7.10*	4.65	3.60	3.58	4.32	*4.04*
Uster	5.22	4.67	2.33	3.85	*4.02*	8.11	8.04	5.88	6.28	*7.08*	5.17	2.77	3.40	2.28	*3.40*
Pfäffikon	4.33	3.07	5.58	3.89	*4.22*	8.40	8 32	8.91	8.05	*8.42*	4.90	4.98	4.—	4.40	*4.57*
Winterthur . . .	3.25	4.37	4.25	3.31	*3 79*	8.41	7.95	8.41	8.54	*8.33*	3.50	3.59	3.64	3 81	*3.63*
Andelfingen . . .	3.61	4.42	3.76	5.62	*4.35*	7.42	6.05	8.04	7.91	*7.35*	4.35	3.76	3.36	3.65	*3.78*
Bülach	3.19	3.30	2.25	2.94	*2.92*	8.62	6.50	8.76	8.27	*8.04*	3.65	2.76	3.68	2.57	*3.16*
Dielsdorf	4.34	6.01	3.04	1.14	*3.63*	6.65	7.25	6.67	6 38	*6.74*	3.92	3.74	3.31	3 05	*3.50*
	4.60	4.96	4.38	4.06	*4.50*	8.18	7.22	7.34	7.16	*7.47*	3.32	3 12	3.13	3.12	*3.17*
Stadt Zürich . .	5.79	6.28	5.76	5.40	*5 81*	8.09	6.27	6.53	6.12	*6.75*	1.98	2.34	2.14	2.34	*2.20*
„ Winterthur	3.18	4.32	3.72	3.24	*3.61*	7.19	6.65	7.50	7.93	*7.32*	2.93	2.88	3.24	3.48	*3.13*

b. In gemeindeweiser Anordnung.

A. Primarschule.

I. Bezirk Zürich.

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902—1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.
Zürich	Zürich	1.40	2.41	1.21
Äsch	Äsch	—.75	1.65	3.15
Albisrieden	Albisrieden	—.85	2.40	2.02
Altstetten	Altstetten	1.07	2.52	—.87
Birmensdorf	Birmensdorf	—.61	2.73	2.44
Dietikon	Dietikon	—.74	2.14	2.10
Höngg	Höngg	—.98	2.62	2.08
Ober-Engstringen	Ober-Engstringen	1.08	2.23	3.47
Örlikon	Örlikon	—.87	2.57	2.22
Ötwil-Geroldswil	Geroldswil	—.78	—.76	2.39
Schlieren	Schlieren	1.07	3.08	2.45
Schwamendingen	Schwamendingen	—.65	2.22	3.—
Seebach	Seebach	—.97	2 21	2.52
Uitikon	Uitikon	—.89	2.52	2.27
Urdorf	Urdorf	1.23	2.34	1.98
Weiningen	Weiningen	—.81	2.34	3.56
	Unter-Engstringen	1.03	1.83	—.—
Witikon	Witikon	—.96	2.86	2.84
Zollikon	Zollikon Zollikerberg	—.72	3.28	2.76
		1.31	2.31	1.38

II. Bezirk Affoltern.

Äugst	Äugst	—.81	1.64	2.36
	Äugsterthal	1.29	2.40	3 20
Affoltern	Affoltern	—.73	3.74	3.38
	Zwillikon	—.71	1.99	3.20
Bonstetten	Bonstetten	—.89	1.78	3.06
Hausen	Hausen	1.48	3.73	2.42
	Ebertswil	1.34	1.29	4.02
Hedingen	Hedingen	1.12	1.77	2.94
Kappel	Kappel	1.37	2.84	2.79
	Ürzlikon	1.38	2.38	4.02
Knonau	Knonau	1.13	1.72	2.83
Maschwanden	Maschwanden	1.33	2.16	2.98

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902—1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.
Mettmenstetten	Mettmenstetten	—.86	2.25	2.89
	Dachelsen	1.12	2.07	2.89
	Heferswil	—.80	4.40	—.—
	Roßau	1.32	2.25	2.47
Obfelden	Obfelden	—.96	2.47	3.19
Ottenbach	Ottenbach	1.27	3.29	2.98
Rifferswil	Rifferswil	—.99	2.93	2.84
Stallikon	Stallikon	1.15	2.32	3.81
	Dägerst-Buchenegg	1.20	1.98	3.29
Wettswil	Wettswil	—.74	2.02	2.34
		1.04	2.61	3.06
	III. Bezirk Horgen.			
Adliswil	Adliswil	1.15	1.84	2.15
Hirzel	Hirzelkirche	—.76	2.05	2.95
	Hirzelhöhe	—.72	2.07	2.49
	Spitzen	1.—	1.45	3.59
Horgen	Horgen Arn Horgenberg Sihlwald Käpfnach	1.24	2.54	2.78
Hütten	Hütten	1.65	2.92	3.12
Kilchberg b. Z.	Kilchberg	1.25	2.52	2.77
Langnau	Langnau	—.88	2.06	2.86
Oberrieden	Oberrieden	—.83	2.58	4.03
Richterswil	Richterswil Samstagern	1.44	2.78	2.32
Rüschlikon	Rüschlikon	1.—	2.04	4.71
Schönenberg	Schönenbergkirche	1.25	2.14	2.48
	Mittelberg	1.08	1.45	2.36
Thalwil	Thalwil Gattikon	1.36	2.94	2.31
Wädenswil	Wädenswil	1.78	2.34	3.21
	Langrüti	—.81	2.36	4.40
	Ort	1.46	2.53	3.40
	Stocken	1.14	1.82	2.83
		1.28	2.43	2.78

IV. Bezirk Meilen.

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902–1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.
Erlenbach	Erlenbach	1.26	2.89	3.11
Herrliberg	Herrliberg	1.07	1.91	2.20
	Wetzwil			
Hombrechtikon	Feldbach	—.66	1.70	3.19
	Hombrechtikon	—.71	1.60	2.97
	Ützikon	—.98	1.35	2.39
Küsnacht	Küsnacht	1.67	2.60	3.55
	Limberg	—.94	1.64	2.86
Männedorf	Männedorf	—.85	2.22	2.73
Meilen	Meilen	1.04	3.34	4.01
	Bergmeilen	—.99	1.38	3.80
	Feldmeilen	1.18	1.99	2.86
	Obermeilen	1.20	2.24	2.86
Ötwil	Ötwil	—.99	2.95	2.22
Stäfa	Kirchbühl	1.01	2.58	2.47
	Ülikon	1.14	1.99	4.23
	Ürikon	1.02	2.72	3.22
Ütikon	Ütikon	—.77	2.85	3.20
Zumikon	Zumikon	1.07	1.95	3.24
		1.07	2.40	2.98

V. Bezirk Hinwil.

Bäretswil	Bäretswil	—.83	2.90	2.86
	Adetswil	—.98	2.14	3.90
	Bettswil	—.60	1.55	2.98
	Fehrenwaldsberg	1.07	2.66	3.86
	Hof-Müetschbach	— 94	2.86	2.92
	Tanne	—.74	2.31	3.75
	Wappenswil	—.91	2.22	3.21
Bubikon	Bubikon	1.06	2.79	3.39
	Wolfhausen	—.93	3.12	3.52
Dürnten	Unter-Dürnten	1.05	2.32	2.97
	Ober-Dürnten	—.67	1.30	3.32
	Tann	—.91	1.98	1.94
Fischenthal	Boden	—.92	2.29	2.61
	Bodmen	—.96	2.27	3.28
	Gibswil	—.83	2 19	2.69

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902–1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.
	Hörnli	1.28	2.05	3.40
	Lenzen	—.54	2.28	2.06
	Oberhof	—.97	1.60	2.86
	Strahlegg	—.98	2.49	3.37
Goßau	Goßau	—.65	1.79	3.61
	Bertschikon	1.03	1.75	3.76
	Greut	—.64	2.04	3.60
	Herschmettlen	—.62	1.11	3.39
	Ottikon	—.72	—.74	3.28
Grüningen	Grüningen	—.27	1.36	4.10
	Binzikon	1.—	1.52	3.02
	Itzikon	—.95	—.74	3.35
Hinwil	Hinwil	1.51	2.41	4.28
	Bossikon-Erlosen	1.36	2.04	2.98
	Girenbad	1.71	1.14	4.04
	Hadlikon	1.49	2.28	3.24
	Ringwil	1.04	2.36	3.58
	Unterbach	1.13	1.29	2.99
	Unterholz	—.80	1.90	3.32
	Wernetshausen	1.09	1.43	3.19
Rüti	Rüti	1.57	2.88	2.27
	Fägswil			
Seegräben	Seegräben	1.06	2.43	3.39
Wald	Wald	1.29	2.64	2.33
	Güntisberg	1.19	3.54	3.61
	Hittenberg	—.96	2.63	4.07
	Hübli	1.33	1.94	3.56
	Laupen	1.64	3.70	3.08
	Riedt	1.09	2.23	3.15
Wetzikon	Ober-Wetzikon	—.89	3.50	4.33
	Unter-Wetzikon	1.81	2.24	3.82
	Ettenhausen	1.07	1.76	3.81
	Kempten	1.26	2.55	3.30
	Robank	—.87	1.57	2.68
	Robenhausen	1.16	1.94	3.02
		1.15	2.33	3.06

VI. Bezirk Uster.

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902–1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.
Dübendorf	Dübendorf	1.03	1.90	1.60
	Gfenn-Hermikon	1 04	2.43	2.61
	Wil-Berg	—.99	3.21	3.24
Egg	Vorderegg	—.98	2.27	1.75
	Hinteregg	1.10	1.55	1.46
	Eßlingen	—.81	1.25	1.22
Fällanden	Fällanden	—.81	1.87	2.11
Greifensee	Greifensee	1.66	2.59	3.20
Maur	Maur	1.21	2.02	1.08
	Äsch	1.05	1.55	—.71
	Ebmatingen	1.02	1.15	2.02
	Üßikon	1.17	2.69	—.—
Mönchaltorf	Mönchaltorf	—.87	2.23	3.11
Schwerzenbach	Schwerzenbach	—.63	2.33	3.32
Uster	Ober-Uster	1.12	2.25	1.34
	Kirch-Uster	1.82	2.19	1.73
	Nieder-Uster	1.22	1.90	1.56
	Freudwil	2.24	2.39	3.62
	Nänikon	1.42	2.32	1.24
	Nossikon	—.91	2.—	—.—
	Riedikon	1.23	2.59	2.49
	Sulzbach	1.16	2.40	1.34
	Wermatswil	1.16	2.15	2.90
Volketswil	Volketswil	—.94	3.32	3.41
	Gutenswil	1.32	2.24	3.04
	Hegnau	1.17	2.12	3.76
	Kindhausen	1.85	2.54	—.—
	Zimikon	1.12	2.40	2.85
Wangen	Wangen	1.27	2.79	3.24
	Brüttisellen	—.96	1.58	2.45
		1.21	2.14	2.39

VII. Bezirk Pfäffikon.

Bauma	Bauma	1.30	2.35	2.98
	Bliterswil	1.21	2.10	2.87
	Lipperschwendi	1.14	2.27	4.13
	Undalen	1.05	3.19	2.67

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902—1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.
Fehraltorf	Fehraltorf	1.05	2.81	3.33
Hittnau	Ober-Hittnau	—.86	2.96	4.18
	Unter-Hittnau	—.66	3.37	4.36
	Dürstelen	—.96	2.10	2.79
	Hasel	1.33	2.79	2.73
Illnau	Ober-Illnau	—.53	2.94	3.38
	Unter-Illnau	1.03	2.46	3.50
	Bisikon	1.10	1.94	5.57
	Horben	1.03	1.69	3.44
	Ottikon	—.89	1.81	3.90
	Rikon-Effretikon	—.74	1.59	4.27
Kyburg	Kyburg	—.97	2.34	2.99
Lindau	Lindau	1.06	2.12	3.43
	Grafstall	—.75	2.05	3.03
	Tagelswangen	1.66	2.40	4.27
	Winterberg	1.18	3.35	3.20
Pfäffikon	Pfäffikon	—.87	2.83	2.29
	Auslikon	1.42	2.72	3.96
	Hermatswil	—.55	3.31	3.50
	Irgenhausen	1.15	2.82	3.36
	Wallikon	—.33	2.13	3.08
Russikon	Russikon	—.84	1.85	4.87
	Gündisau	—.42	1.61	3.22
	Madetswil	—.77	1.51	4.50
	Rumlikon	—.58	1.62	1.56
	Sennhof-Wilhof	—.39	2.05	1.28
Sternenberg	Sternenberg	—.49	1.01	2.55
	Gfell	1.—	2.09	2.24
	Kohltobel	—.95	1.71	2.04
	Kohlwies	1.11	2.12	1.73
Weißlingen	Weißlingen	1.19	3.27	3.42
	Neschwil-Dettenried	—.87	3.26	3.31
	Theilingen	—.95	2.40	3.54
Wildberg	Wildberg	—.60	1.42	4.38
	Schalchen	—.—	1.22	4.05
Wila	Wila	—.60	1.70	2.69
	Manzenhub	—.87	2.59	4.01
	Thalgarten	—.59	1.84	3.10
		—.94	2.35	3.27

VIII. Bezirk Winterthur.

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902—1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.
Altikon	Altikon	1.42	1.67	3.57
Brütten	Brütten	1.34	1.56	3.07
Dägerlen	Rutschwil	—.88	1.58	3.58
	Oberwil-Niederwil	—.70	1.84	3.54
Dättlikon	Dättlikon	1.15	2.67	2.28
Dinhard	Dinhard	1.43	2.25	3.09
	Eschlikon			
Elgg	Elgg	1.05	3.14	4.27
	Schneit	—.92	3.42	3.26
	Schottikon	—.90	2.50	3.42
	Zünikon	1.06	3.09	1.59
Ellikon a. Th.	Ellikon	1.24	2.31	2.80
Elsau	Elsau	1.01	2.52	3.09
Gundetswil	Gundetswil	1.40	2.33	2.81
	Bertschikon	1.44	2.66	2.71
Hagenbuch	Hagenbuch	1.40	2.13	3.22
Hettlingen	Hettlingen	1.56	1.86	3.79
Hofstetten	Hofstetten	—.84	3.60	4.27
	Huggenberg	—.96	1.81	—.—
	Dickbuch	—.68	2.96	3.98
Neftenbach	Neftenbach	1.22	2.12	4.26
	Äsch-Ried	—.95	1.71	3.97
	Hünikon	1.14	2.94	4.31
Oberwinterthur	Oberwinterthur	1.06	2.74	3.06
	Hegi	—.51	2.67	2.26
	Reutlingen	—.55	2.21	2.11
	Stadel	1.10	2.31	2.62
Pfungen	Pfungen	—.93	1.88	1.60
Rickenbach	Rickenbach	—.90	2.14	2.54
Schlatt	Schlatt	1.01	2.29	3.98
	Waltenstein	1.09	2.54	2.88
Seen	Seen	—.86	1.78	2.—
	Sennhof-Seen			
	Eidberg	—.77	—.82	1.90
	Iberg	—.81	2.73	3.26
Seuzach	Seuzach	—.84	2.44	3.04
	Ohringen	—.70	3.08	2.82

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902—1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.
Sitzberg	Schmidrüti	—.85	2.17	3.78
Töß	Töß	1.73	2.04	2.18
Turbenthal	Turbenthal-Ramsberg	—.62	1.76	2.50
	Bühl	2.11	2.67	1.74
	Hutzikon	1.04	2.26	2.93
	Neubrunn-Seelmatten	—.88	2.67	3.32
Veltheim	Veltheim	1.06	2.02	2.91
Wiesendangen	Wiesendangen	—.95	2.48	2.03
Winterthur	Winterthur	1.46	3.06	2.08
Wülflingen	Wülflingen	—.85	1.89	2.73
	Neuburg			
Zell	Zell	1.40	1.34	3.39
	Kollbrunn	—.65	3.28	3.71
	Langenhard	—.81	—.98	3.36
	Rikon	1.19	3.12	4.56
		1.22	2.46	2.63
	IX. Bezirk Andelfingen.			
Andelfingen	Groß-Andelfingen	—.85	2.11	2.75
	Klein-Andelfingen	—.80	2.85	2.42
	Adlikon	1.01	1.80	1.02
	Alten	—.66	1.61	1.88
	Dätwil	—.73	1.81	2.98
	Humlikon	—.89	1.86	1.10
	Örlingen	—.67	2.02	1.17
Benken	Benken	—.91	1.63	2.65
Berg	Berg	—.62	1.32	3.28
	Gräslikon	—.91	1.68	—.—
Buch	Buch	—.73	2.23	3.52
Dachsen	Dachsen	1.03	2.16	3.86
Dorf	Dorf	1.02	1.18	3.74
Feuerthalen	Feuerthalen	—.82	2.32	1.76
	Langwiesen	—.84	1.31	2.20
Flaach	Flaach	—.78	2.31	2.98
	Volken	—.78	1.35	4.25
Flurlingen	Flurlingen	—.60	2.25	2.24
Henggart	Henggart	—.68	—.73	3.20
Laufen	Uhwiesen	—.85	2.42	3.19
	Nohl	—.72	2.14	3.65

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902–1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.
Marthalen	Marthalen	—.88	1.88	1.69
	Ellikon a. Rh.	1.23	2.62	2.83
Ossingen	Ossingen	—.99	2.54	3.31
Rheinau	Rheinau	1.29	2.54	3.55
Stammheim	Ober-Stammheim	—.55	1.92	1.38
	Unter-Stammheim	1.09	2.04	1.83
	Guntalingen	—.86	2.77	2.30
	Waltalingen	—.67	2.—	1.19
Thalheim a. Th.	Thalheim	—.89	2.14	1.44
	Gütighausen	—.50	2.62	1.75
Trüllikon	Trüllikon	—.97	2.40	1.70
	Rudolfingen	1.50	1.73	1.44
	Wildensbuch	—.84	1.57	1.64
Truttikon	Truttikon	—.94	2.29	3.32
		—.86	2.09	2.45
	X. Bezirk Bülach.			
Bachenbülach	Bachenbülach	1.15	1.87	2.55
Baßersdorf	Baßersdorf	1.75	1.51	2.81
Bülach	Bülach	1.38	1.65	1.18
Dietlikon	Dietlikon	1.20	2.47	1.99
Eglisau	Eglisau	—.31	2.25	3.20
	Tößriedern	—.84	2.21	3.29
Freienstein	Freienstein	—.88	1.61	1.98
	Teufen	1.03	1.06	2.41
Glattfelden	Glattfelden	—.71	2.08	3.52
	Zweidlen-Aarüti	—.67	1.87	2.45
Hochfelden	Hochfelden	1.08	1.06	1.23
Höri	Höri	—.73	2 33	2.06
Hüntwangen	Hüntwangen	—.65	1.85	3.02
Kloten	Kloten	1.02	2.26	—.96
	Gerlisberg	—.93	2.09	1.57
Lufingen	Lufingen	—.80	1.52	2 93
Nürensdorf	Nürensdorf	—.78	2.41	4.40
	Breite	1.01	1.92	2.40
	Oberwil-Birchwil	—.81	1.94	2.87
Ober-Embrach	Ober-Embrach	—.79	1.39	3.38
	Unter-Wagenburg	—.78	1.55	3.35

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902–1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.
Opfikon	Opfikon-Oberhausen	—.56	—.56	1.62
Rafz	Rafz	—.72	1.66	3.37
Rieden	Rieden	—.36	1 87	2.59
Rorbas	Rorbas	—.85	1.54	1.36
Unter-Embrach	Unter-Embrach	—.92	2.15	2.19
Wallisellen	Wallisellen	—.60	1.08	2.36
Wasterkingen	Wasterkingen	—.79	1.76	1.54
Winkel	Winkel	—.93	2.39	3.—
	Eschenmosen	1.44	2.42	3.26
	Rüti	1.02	2.71	4.41
Wil	Wil	—.97	1.39	1.59
		—.91	1.76	2.33

XI. Bezirk Dielsdorf.

Affoltern b. Z.	Affoltern	1.13	2.71	2.29
Bachs	Bachs	—.84	1.57	2.88
	Thal	1.60	2.33	—.—
Boppelsen	Boppelsen	—.97	2.18	2.60
Buchs	Buchs	—.87	1.68	1.98
Dällikon	Dällikon	—.87	1.11	2.62
Dänikon	Dänikon-Hüttikon	—.94	1.88	2.94
Dielsdorf	Dielsdorf	—.65	1.07	1.97
Niederglatt	Niederglatt-Nöschikon	—.97	1.47	3.09
Niederhasli	Niederhasli	1.23	2.29	2.78
	Oberhasli	—.94	1.68	3.50
	Nassenwil	1 27	1.89	2.30
Niederweningen	Niederweningen	1.—	1.45	4.25
Oberglatt	Oberglatt Hofstetten	—.93	1.37	1.36
Oberweningen	Oberweningen	—.87	1.12	3.19
Otelfingen	Otelfingen	—.62	2.22	2.26
Raat	Raat	1 11	2.54	3.54
Regensberg	Regensberg	1.39	1.71	3.68
Regensdorf	Regensdorf	—.98	2.51	2.39
	Adlikon	—.75	1.90	—.—
	Watt	1.41	1.75	2.31
Rümlang	Rümlang	1.10	1.97	2.78
Schleinikon	Schleinikon-Dachslern	1.07	—.81	3.52

Schulkreis	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902–1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.
Schöfflisdorf	Schöfflisdorf	1.06	1.55	3.12
Stadel	Stadel	1.—	2.65	2.62
Steinmaur	Ober-Steinmaur	—.50	—.99	2.72
	Nieder-Steinmaur	—.99	1.22	2.68
	Neerach	—.79	1.58	3.05
	Riedt	—.71	1.48	—.—
	Sünikon	—.89	1.04	2.68
Weiach	Weiach	—.91	3.25	3.60
Windlach	Windlach	1.48	1.90	3.22
		—.99	1.87	2.72

B. Sekundarschule.

Bezirk	Schulkreis	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902–1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.	Arbeits-**) materialien 1902–1905 Fr. Rp.
Zürich	Zürich	5.81	6.75	2.20
	Albisrieden	5.99	9.03	5.96
	Altstetten	3.11	8.92	1.62
	Birmensdorf	3.41	8.03	—.42
	Dietikon	3.97	8.12	4.58
	Höngg	3 63	10.05	3.96
	Örlikon	3.90	9.34	4.47
	Seebach*)	4.69	6.90	3.52
	Schlieren	4.38	7.80	5.28
	Weiningen	3.69	7.27	4.79
	Zollikon	5.28	9.91	3.20
		5.54	7.10	2.45
Affoltern	Affoltern	—.69	10.—	6.09
	Hausen	4.07	11.53	4.58
	Hedingen	4.56	5.42	4.80
	Mettmenstetten	2.68	7.88	3.88
	Obfelden-Ottenbach	4.82	11 06	4.94
		3.09	9.32	5.27

*) Eröffnet mit Mai 1903.

**) Wo keine Durchschnittsätze für Arbeitsmaterialien aufgeführt sind, besuchen die Sekundarschülerinnen die Primar-Arbeitschulen.

Bezirk	Schulkreis	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902–1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902–1905 Fr. Rp.
Horgen	Adliswil	1.98	6.50	—.95
	Hirzel	5.22	11.05	—.—
	Horgen	3.26	6.98	—.—
	Kilchberg	3.98	7.88	—.—
	Langnau	3.81	13.58	—.—
	Oberrieden	3.66	6.70	—.—
	Richterswil	2.73	7.20	4.77
	Rüschlikon	4.68	5.82	—.—
	Thalwil	5.65	7.63	3.06
	Wädenswil	5.24	6.76	4.10
		4.17	7.36	3.63
Meilen	Erlenbach	5.63	10.57	8.33
	Herrliberg	2.46	8.15	3.27
	Hombrechtikon	3.70	8.04	3.98
	Küsnacht	3.53	5.31	5.17
	Männedorf	2.45	8.04	4.73
	Meilen	3.43	8.25	4.68
	Stäfa	4.46	7.31	4.88
		3.49	7.46	4.91
Hinwil	Bäretswil	1.80	7.66	5.86
	Bubikon	2.14	6.42	—.—
	Dürnten	3.87	6.16	—.—
	Fischenthal	4.60	6.79	3.45
	Goßau	1.64	5.91	3.29
	Grüningen	1.49	8.49	4.55
	Hinwil	2.21	6.62	4.06
	Rüti	3.31	6.35	2.18
	Wald	4.58	8.07	3.50
	Wetzikon	3.48	7.55	5.59
		3.36	7.10	4.04
Uster	Brüttisellen	4.37	6.66	4.63
	Dübendorf	1.77	7.86	4.72
	Egg	4.79	7.64	4.89
	Maur	2.36	9.91	—.—
	Mönchaltorf	3.01	5.17	—.—
	Nänikon	5.27	7.48	3.18

Bezirk	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902—1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.
	Uster	4.48	6.83	1.87
	Volketswil	4.15	6.66	6.03
		4.02	7.08	3.40
Pfäffikon	Bauma	4.90	9.42	5.53
	Fehraltorf	3.37	7.82	4.53
	Illnau	3.71	7.83	4 61
	Pfäffikon	4.70	5.82	4.33
	Rikon-Lindau	4.90	10.28	2.97
	Weißlingen	4.95	11.24	4.60
	Wila	1.83	8.89	4.68
		4.22	8.42	4.57
Winterthur	Elgg	2.27	10.80	—.—
	Neftenbach	4.01	10.61	3.62
	Oberwinterthur	2.49	8.58	3.53
	Pfungen	4.68	7.89	—.—
	Räterschen	3.93	6.94	—.—
	Rickenbach	5.23	9.82	3.87
	Rikon-Zell	4.03	9.94	6.88
	Seen	3.46	6.28	3.13
	Seuzach	3.32	9.97	5.64
	Töß	4.84	8.82	3.76
	Turbenthal	1.38	8.75	2.70
	Veltheim	4.91	8.89	3.81
	Wiesendangen	3.88	8.40	—.—
	Winterthur	3.61	7.32	3.13
	Wülflingen	3.92	9.77	3.94
		3.79	8.33	3.63
Andelfingen	Andelfingen	4.31	6.40	4.76
	Benken	4.42	7.54	—.—
	Flaach	3.15	8.90	—.—
	Feuerthalen*)	—.—	—.—	—.—
	Marthalen	4.16	6.55	2.57
	Ossingen	2.83	6.26	4.44
	Stammheim	2.36	8.43	2.30
	Uhwiesen	4.05	4.58	4.66
		4.35	7.35	3.78

*) Eröffnung am 1. Mai 1905.

Bezirk	Schule	Durchschnittskosten pro Schüler für Lehrmittel 1902—1905 Fr. Rp.	Schreibmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.	Arbeitsmaterialien 1902—1905 Fr. Rp.
Bülach	Baßersdorf	3.83	9.14	3.65
	Bülach	2.39	8.60	—.—
	Eglisau	2.78	6.01	2.31
	Embrach	3.93	7.98	2.36
	Freienstein	3.09	9.61	3.03
	Glattfelden	2.99	8.33	—.—
	Kloten	1.05	8.76	1.75
	Rafz	2.60	5.07	—.—
	Wallisellen	3.25	6.16	3.89
	Wil bei Rafz	2.71	7.53	—.—
		2.92	8.04	3.16
Dielsdorf	Affoltern b. Z.	7.12	10.46	2.68
	Dielsdorf	3.12	3.47	—.—
	Niederhasli	2.13	5.63	4.54
	Niederweningen	3.14	8.15	—.—
	Otelfingen	3.47	7.53	—.—
	Regensdorf	4.03	7.08	—.—
	Rümlang	2.53	6.33	—.—
	Schöfflisdorf	5.12	6.57	3.78
	Stadel	2.80	6.11	2.57
		3.63	6.74	3.50

Versicherung der Studierenden, Assistenten und Abwärte der Hochschule gegen Unfall.

Mit der Schweizerischen Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur ist unterm 25. September 1906 nachfolgender Vertrag betreffend Versicherung von Studierenden, Assistenten und Abwärten der Hochschule Zürich abgeschlossen worden:

§ 1.

Die Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur gewährt den Studierenden, Assistenten und Abwärten der medizinischen Fakultät, der veterinär-medizinischen Fakultät und der philosophischen Fakultät, II. Sek-

tion, der Universität Zürich Versicherung gegen körperliche Unfälle gemäß den §§ 2—5, 11—21, 23 und 25 der diesem Vertrage beigegebenen „Allgemeinen Versicherungsbedingungen“ (Form. Nr. 751 IX. 99), soweit dieselben nicht durch die Bestimmungen dieses Vertrages, die jenen überall vorgehen, modifiziert werden. Die §§ 1, 6—10, 22 und 24 der „Allgemeinen Versicherungsbedingungen“ sind gänzlich außer Kraft gesetzt.

Die Versicherung beginnt für die einzelnen Studierenden mit deren Einschreibung, für die Assistenten und Abwärte mit deren Anstellung; sie erlischt für erstere mit der Exmatrikulation, resp. mit dem Datum der Streichung aus der Liste der Studierenden, für Assistenten und Abwärte mit dem Datum der Beendigung des Anstellungsverhältnisses. Bei Ersatzwahlen von Abwärten und Assistenten während des Semesters tritt der Nachfolger ohne weitere Anmeldung oder Nachzahlung in die Rechte seines Vorgängers.

Für die Prämienzahlung und die Entschädigungsberechtigung sind die gedruckten Verzeichnisse der Behörden, Lehrer, Anstalten und Studierenden der Hochschule maßgebend, sowie die schriftlich nachgeführten Listen.

§ 2.

Die Versicherung erstreckt sich:

1. Für Studierende und Assistenten nur auf solche Unfälle, welche vorkommen:

a) In den von der Universität dauernd oder vorübergehend benutzten Gebäuden (Anstalten, Hörsälen, Laboratorien), Gärten, Höfen u. s. w.

b) Außerhalb dieser Lokalitäten bei Arbeiten, die von dem zuständigen Direktor, Dozenten oder Assistenten vorgenommen oder angeordnet und unter seiner Kontrolle ausgeführt werden.

c) Auf den von den Dozenten oder Assistenten der Hochschule organisierten Ausflügen und Exkursionen und den damit verbundenen Fahrten.

II. Die Abwärte sind für solche Unfälle versichert, welche sie bei Ausübung ihrer dienstlichen Funktionen erleiden.

§ 3.

Im Rahmen der §§ 1 und 2 dieses Vertrages wird die Versicherung, über die §§ 2 und 5 der „Allgemeinen Versicherungsbedingungen“ hinaus gehend, ausgedehnt auf: Verätzungen, Vergiftungen infolge von Verletzungen und von Einatmen schädlicher Gase, plötzliches Erfrieren durch flüssige Gase, Infektionen bei Operationen, Sektionen und Präparierübungen, sowie bei anderen medizinischen und naturwissenschaftlichen Arbeiten.

§ 4.

Die Versicherungssumme beträgt für die Studierenden, sowie für die Abwärte Fr. 2000 im Todesfall und Fr. 10,000 im Invaliditätsfall, die Kurquote für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 1—200 Tagen beträgt für Studierende und Abwärte Fr. 5 pro Tag.

Für die Assistenten ist die Versicherungssumme Fr. 5000 im Todesfall, Fr. 10,000 im Invaliditätsfall und Fr. 10 Kurquote pro Tag für vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 1—200 Tagen.

Maßgebend für die Art und Höhe der Entschädigung im einzelnen Fall sind die §§ 16, 17, 18 und ff. der „Allgemeinen Versicherungsbedingungen“, jedoch mit der Maßgabe, daß die Gesellschaft im Invaliditätsfall auf Verlangen des Geschädigten regelmäßig Kapitalzahlung statt Rente leistet. Nur ausnahmsweise, wenn nach ärztlichem Gutachten erst später festgestellt werden kann, ob eine bleibende Invalidität eintritt und in welchem Grade, ist die Gesellschaft berechtigt, vorläufig nach Maßgabe des laut ärztlichem Gutachten provisorisch anzunehmenden Invaliditätsgrades die Rente (§ 17 der „Allgemeinen Versicherungsbedingungen“) zu zahlen; in diesen Fällen ist aber spätestens innert 18 Monaten nach dem Unfall der Invaliditätsgrad definitiv festzustellen und sodann die dem Invaliditätsgrad entsprechende Kapitalzahlung zuzüglich 4% Zins vom Unfalltage an, jedoch unter Abzug der bisher empfangenen Invaliditätsrenten, zu leisten.

§ 5.

Die Prämie beträgt für das halbe Jahr:

Für Studierende Fr. 2. 70
„ Assistenten „ 12. 40
„ Abwärte „ 9. 15

Die Prämien sind von der Erziehungsdirektion auf Grund der in § 1 erwähnten Verzeichnisse je am 30. Juni und 31. Dezember an die Gesellschaft zu entrichten.

§ 6.

Der Versicherungsnehmerin wird ein Gewinnanteil von 25% eingeräumt, der wie folgt festzustellen ist: Je am Schlusse des zweiten Versicherungshalbjahres werden von den für diese Police bezahlten Jahresprämien zunächst 25% für Verwaltungskosten, dann die bezahlten Schäden und endlich der geschätzte Betrag der pendenten Schäden abgezogen. Von dem eventuell sich ergebenden Überschuß werden der Versicherungsnehmerin 25% zurückvergütet. Allfällige Verluste eines Jahres werden jeweilen bei der folgenden Überschußberechnung vorgetragen; es kann demnach ein Gewinnanteil erst dann wieder ausbezahlt werden, wenn der frühere Verlust gedeckt ist.

§ 7.

Dieser Vertrag ist für zwei Jahre, vom 15. Oktober 1906 an gerechnet, abgeschlossen und endigt somit am 15. Oktober 1908. Nach Ablauf erneuert sich die Versicherung stillschweigend und unter den gleichen Bedingungen auf je zwei Jahre, wenn der Vertrag nicht spätestens drei Monate vor Ablauf von einem der Kontrahenten schriftlich gekündigt worden ist.

§ 8.

Die Gesellschaft kann solche Personen, welche auf Grund dieses Vertrages eine Invaliditätsentschädigung erhalten haben, durch eine innert zwei Tagen nach der Schadenregulierung an die Erziehungsdirektion zu machende schriftliche Anzeige für die Zukunft von dieser Versicherung ausschließen; durch besondere Vereinbarung kann jedoch der Wiedereinschluß in die Versicherung stattfinden.

Verabreichung von Beiträgen an die Fürsorge für bedürftige Kinder.

(Regierungsratsbeschluß vom 20. September 1906.)

Nach dem Beschlusse des Kantonsrates vom 21. Mai 1906 ist ein Teil der Bundessubvention der Primarschule für soziale Jugendfürsorge zu verwenden (Ernährung und Bekleidung dürftiger Schulkinder, Jugendhorte, Ferienkolonien, Fürsorge für anormale Kinder) und es wird der hiefür zu verwendende Betrag alljährlich durch den Kantonsrat bei der Feststellung des Voranschlages der Einnahmen und Ausgaben bestimmt. Im Budget des laufenden Jahres wurden seinerzeit für die Primar- und Sekundarschule ein Kredit von Fr. 10,000 für die Fürsorge für dürftige Schüler vorgesehen. Bei der Verwendung der Bundessubvention kommt jedoch nach den einschlägigen Bundesvorschriften in Betracht:

a) Die Bundesbeiträge dürfen nur für die Zwecke der öffentlichen Primarschule verwendet werden (Art. 2 des Bundesgesetzes betreffend Unterstützung der öffentlichen Primarschule vom 25. Juni 1903).

b) Die Verwendung des Beitrages soll in der Regel im Rechnungsjahre erfolgen, für das er nachgesucht wurde; über die Zulässigkeit einer Ausnahme von dieser Regel entscheidet der Bundesrat endgültig (Art. 25 der Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz vom 25. Juni 1903 betreffend die Unterstützung der öffentlichen Primarschule vom 17. Januar 1906).

Daraus ergibt sich, daß von dem für die Fürsorge für dürftige Kinder vom Kantonsrate festgesetzten Kredite aus Bundessubvention nur so viel verwendet werden kann, als die Beiträge für die Primarschule ausmachen, daß dem Bunde aber aus diesem Kredite keine Ausgaben für die Sekundarschule verrechnet werden, die im Berichtsjahre erfolgt sind, soll nicht ein besonderer Beschluß des Bundesrates provoziert werden. Im Vorjahre wurde der Versuch gemacht, die Ferienkolonien aus Bundessubvention zu unterstützen; allein abgesehen davon, daß es nicht leicht ist, eine Ausscheidung für die auf die Primarschule entfallenden Ausgaben der Ferienkolonie zu treffen, so hat sich gezeigt, daß es nur schwer

möglich ist, so zeitig die genauen Abrechnungen über die Ausgaben der Ferienkolonien zu erhalten, daß der Bundesbeitrag noch im Rechnungsjahr verwendet werden kann. Anders verhält es sich mit den Beiträgen an die Ernährung und Bekleidung armer Schulkinder. Da diese Fürsorge in der Regel erst im Dezember einsetzt und im März endet, so ist es möglich, rechtzeitig die erforderlichen Berichte zu erhalten; die Ausscheidung der Ausgaben der Primarschule ergibt sich ferner ohne weiteres aus den Eingaben der Schulpflegen. So empfiehlt es sich denn, dem Beschlusse des Kantonsrates in der Weise Nachachtung zu verschaffen, daß die Quote der Bundessubvention, die auf soziale Fürsorge fällt, hauptsächlich für Beiträge an die Gemeinden für Ernährung und Bekleidung dürftiger Schulkinder verwendet wird. Zu diesem Zwecke ist der bezügliche Kredit künftig unter C. a. 6 in das Budget einzusetzen, und es sind die Beiträge an die Ausgaben für Ernährung und Bekleidung dürftiger Sekundarschüler in der Folge dem Alkoholzehntel zu entnehmen.

Bei der Festsetzung der Beiträge kommen sodann die Ansätze in Betracht, die in § 67 der Verordnung betreffend die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen (vom 31. Juli 1906) festgelegt sind; für das laufende Jahr beantragt die Erziehungsdirektion, und wird dabei vom Erziehungsrate unterstützt, zur Ausnutzung des Kredites eine etwelche Erhöhung der Beiträge an einzelne steuerschwache Gemeinden eintreten zu lassen. Nach der Vorlage der Erziehungsdirektion entfallen auf die Primarschule und somit auf die Bundessubvention Fr. 9330, auf die Sekundarschule Fr. 670.

Der Regierungsrat,

nach Einsicht eines Antrages der Erziehungsdirektion und des Erziehungsrates,

beschließt:

I. Nachfolgende Gemeinden erhalten für ihre Ausgaben für Bekleidung und Ernährung bedürftiger Schulkinder im Winterhalbjahr 1905/6 die beigesetzten Beiträge:

Zürich Fr. 5800, Altstetten Fr. 120, Birmensdorf Fr. 60, Örlikon Fr. 70, Seebach Fr. 90, Hirzel-Höhe Fr. 20, Horgen Fr. 15, Richterswil Fr. 220, Thalwil Fr. 25, Wädenswil

Fr. 350, Männedorf Fr. 60, Küsnacht Fr. 70, Ütikon Fr. 50, Wald Fr. 380, Dübendorf (P) Fr. 100, Dübendorf (S) Fr. 80, Kirchuster Fr. 150, Bauma (S) Fr. 75, Wildberg Fr. 55, Elgg (P) Fr. 60, Elgg (S) Fr. 80, Töß Fr. 180, Turbenthal Fr. 60, Veltheim Fr. 115, Wiesendangen Fr. 10, Winterthur (P) Fr. 1000, Winterthur (S) Fr. 350, Wülflingen Fr. 160, Andelfingen (S) Fr. 15, Feuerthalen Fr. 50, Kloten (P) Fr. 60, Kloten (S) Fr. 25, Regensdorf (S) Fr. 25, Stadel (S) Fr. 20.

II. Mitteilung an die Erziehungsdirektion zum Vollzuge und Bekanntgabe im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 20. September 1906.

Vor dem Regierungsrate,
Der Staatsschreiber:
Dr. A. Huber.

Revision des Reglementes zur Patentierung zürcherischer Sekundarlehrer und Fachlehrer.

(Beschluß des Regierungsrates vom 11. Oktober 1906.)

Der Erziehungsrat beantragt in Übereinstimmung mit den beiden Sektionen der philosophischen Fakultät der Hochschule und auf Eingaben hin, die ihm sowohl aus den Kreisen der amtenden Sekundarlehrer, als auch von seiten der Sekundarlehramtskandidaten zugekommen sind, eine Revision des Reglements über die Fähigkeitsprüfungen zur Patentierung der Sekundarlehrer und Fachlehrer (vom 14. April 1902). Diese Revision findet ihre Begründung in dem Umstand, daß die Anforderungen, die in dem gegenwärtig in Kraft stehenden Reglemente hinsichtlich des Umfanges der Studien und der Prüfung an die Kandidaten gestellt werden, so weit gehen, daß die Zahl der Sekundarlehramtskandidaten in auffallender Weise zurückgegangen ist. Diesem Umstand ist es zuzuschreiben, daß in den letzten Jahren jeweilen einer nicht unbeträchtlichen Zahl der Primarlehramtskandidaten gleich nach Absolvierung der Patentprüfung Lehrstellen an der Sekundarschule zugeteilt werden mußten. Die Abnahme in der Zahl der der jungen Lehrer, die sich für die Sekundarschule ausbilden

wollen, nötigt dazu, nach Mitteln zu suchen, das Sekundarlehrerstudium, entsprechend dem vorhandenen Bedürfnisse, zu fördern. Auf Anregung der beiden Sektionen der philosophischen Fakultät hat der Erziehungsrat in seiner Vorlage das Sekundarlehrerstudium in eine sprachlich-historische und eine mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung geteilt. Während es bisher den Kandidaten des Sekundarlehramtes nur bei übermäßiger wöchentlicher Stundenzahl möglich war, sich an den Hauptvorlesungen und Übungen ihrer Fachgebiete in ausreichendem Maße zu beteiligen, sind sie nach der neuen Vorlage in den stand gesetzt, in einer Weise sich in das Studium zu vertiefen, daß sie auch wirklichen Gewinn daraus ziehen und sich mit dem Wesen der wissenschaftlichen Forschung vertraut machen können.

Es erhebt sich nun allerdings die Frage, ob die auf der neuen Grundlage ausgebildeten Sekundarlehrer auch noch im stande sein werden, an einer ungeteilten Sekundarschule den vollen Unterricht zu erteilen. Der Erziehungsrat glaubt, diese Frage bejahen zu können. Auch bisher bezog sich die spezielle Ausbildung der Sekundarlehrer nicht auf alle Disziplinen, die in der Sekundarschule gelehrt werden. Die Erfahrung der letzten Jahre hat ferner gezeigt, daß tüchtige Primarlehramtskandidaten nach dem Stande ihres Wissens und Könnens sehr wohl in der Lage sind, einer Sekundarschule vorzustehen; ja in gewissem Sinne fällt es den Kandidaten, unmittelbar nach dem Verlassen des Seminars leichter, eine Sekundarschule zu führen, als z. B. eine erste Primarschulklasse oder eine ganze Achtklassenschule. Was den Sekundarlehrer von dem Primarlehrer unterscheiden muß, ist eine größere Vertiefung in einzelne Hauptgebiete des wissenschaftlichen Denkens und in die Methode des wissenschaftlichen Forschens. Sodann steht der Erziehungsrat allerdings auf dem Standpunkt, daß die ungeteilten Sekundarschulen nicht von Vorteil für Schüler und Lehrer seien und daß die weitere Schaffung solcher Schulen möglichst eingeschränkt werden sollte. Mit dem besten Willen kann der Sekundarlehrer nicht alle Fächer mit demselben Interesse verfolgen und lehren; er hat gewisse Lieblingsfächer und läßt sich leicht verleiten, andere Fächer zurücktreten zu lassen. Wie

ganz anders, wenn zwei Lehrer sich in die Aufgabe teilen, wobei der eine die sprachlich-historischen Fächer, der andere die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer lehrt, während sie sich in die Kunstfächer nach der besondern Eignung teilen! Der Erziehungsrat ist überzeugt, daß auf diese Art der Unterrichtserteilung, die derjenigen der Bezirksschulen und Sekundarschulen anderer Kantone entspricht, unsere Sekundarschule im Laufe der Zeit in ihren Leistungen gehoben werden kann. Was in der künftigen Ausbildung der Sekundarlehrer Gemeinsames sein soll für beide Richtungen, ist die Prüfung in Pädagogik und Schulhygiene und ein fünfmonatlicher Aufenthalt in französischem Sprachgebiet. Diese Disziplinen haben eine allgemeine Bedeutung für die höhere Volksschule, wie für den Lehrer überhaupt, weshalb der Erziehungsrat es angezeigt findet, alle Kandidaten zur Ausbildung in den einschlägigen Gebieten zu verpflichten.

Der Regierungsrat,

nach Einsicht einer Vorlage der Erziehungsdirektion und des Erziehungsrates,

beschließt:

I. Das Reglement betreffend die Fähigkeitsprüfungen zur Patentierung zürcherischer Sekundarlehrer und Fachlehrer wird genehmigt (siehe Amtsblatt, Textteil, Seite 877—884).

II. Mitteilung an die Erziehungsdirektion.

Zürich, den 11. Oktober 1906.

Vor dem Regierungsrate,
Der Staatsschreiber:
Dr. A. Huber.

Patentierung von Sekundarlehrern.

(Erziehungsratsbeschluß vom 17. Oktober 1906.)

Der Erziehungsrat,

nach Entgegennahme der Resultate der vom 5. bis 12. Oktober 1906 stattgefundenen außerordentlichen Patentprüfung für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe und der Anträge der Expertenkommission,

beschließt:

I. In Anwendung des Reglementes über die Fähigkeitsprüfungen zur Patentierung zürcherischer Sekundarlehrer und Fachlehrer vom 14. April 1902 wird nachfolgenden Kandidaten das Wahlfähigkeitszeugnis ausgestellt:

a) Als Sekundarlehrer:

1. Binder, Heinrich, von Illnau, geboren 1883.
2. Keller, Jakob, von Berg und Bießenhofen (Thurgau), geboren 1880.
3. Weber, Albert, von Winterthur, geboren 1883.
4. Winteler, Dr. Jakob, von Mollis, geboren 1864.

b) Fachlehrer und Fachlehrerinnen auf der Sekundarschulstufe:

1. Collet, Louis, von Suchy (Vaud), geboren 1880, für Französisch und Italienisch.
3. Escher, Margrit, von Zürich, geboren 1884, für Französisch und Italienisch.
3. Kuhn, Martha, von Degersheim (St. Gallen), geboren 1882, für Deutsch und Französisch.

II. Mitteilung an die Kandidaten durch Ausstellung des Patentes und Bekanntmachung im „Amtlichen Schulblatt".

Zürich, 17. Oktober 1906.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: *Zollinger.*

Abordnung von Verwesern an Primar- und Sekundarschulen auf Beginn des Winterhalbjahres 1906/7.

(Erziehungsratsbeschluß vom 17. Oktober 1906.)

Der Erziehungsrat,

nach Entgegennahme der von den Schulpflegen eingesandten Gesuche um Abordnung von Verwesern auf Beginn des Winterhalbjahres 1906/07, sowie eines bezüglichen Antrages der Lokationskommission,

beschließt:

I. Es werden auf Beginn des Winterhalbjahres 1906/07 ernannt:

a) Als Verweser an Primarschulen:

Zürich V (an Stelle von Frau Stehli): Stucki, Klara, von Buchholterberg.
Seebach (neue Lehrstelle): Pfister, Karl, von Wädenswil.
Ringwil (an Stelle von Ungricht): Wirth, Fanny, von Hägglingen.
Hombrechtikon (neue Lehrstelle): Ötiker, Lina, von Männedorf.
Riedt-Wald (an Stelle von Schlumpf): Hottinger, Reinhold, von Meilen.
Russikon (neue Lehrstelle): Langemann, Alfred, von Zürich.
Sennhof-Russikon (an Stelle von Frl. Heidelberger): Bösch, Josua, von Mogelsberg.
Hagenbuch (an Stelle von Engel): Pfister, Theodor, von Bülach.

b) Als Verweser an Sekundarschulen:

Bäretswil: Binder, Heinrich, von Illnau.
Bülach: Keller, Jakob, von Berg und Bießenhofen (Thurgau).

II. Mitteilung an die Ernannten und an die betreffenden Schulpflegen.

Zürich, 17. Oktober 1906.

Vor dem Erziehungsrate,
Der Sekretär: *Zollinger.*

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden.

1. Lehrpersonal der Volksschule.

A. Primarschule.

Rücktritte auf 31. Oktober 1906:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Affoltern	Ottenbach	Keller, Hans[1])	Hagenbuch	1901—1906
Pfäffikon	Sennhof-Wilhof	Heidelberger, Emilie[2])	Hochfelden	1899—1906
Winterthur	Hagenbuch	Engel, Emil[1])	Maur	1904—1906

[1]) Übertritt an die Hochschule.
[2]) Wegen Verehelichung.

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Bachmann, Rosa	Krankheit	27. Sept.-6. Okt.	Frau Surber-Wegmann in Zürich
„	„ III	Boßhard, Jakob	„	22. Oktober	Ritter, Johanna, von Zürich
„	„ III	Geldmacher, Rosa	„	22. Oktober	Zürcher, Elise, von Thalwil
„	„ III	Gubler, Lina	„	22. Okober	Wartmann, Dora, von Bauma
„	„ III	Hürlimann, Herm.	Rekr.-Prüfgn.	3.-6.u.22.-24.Okt.	Müller, Martha, von Rudolfingen
„	„ III	Reiffer, Emil	Urlaub	22.-27. Oktober	Surber, Mathilde, von Zürich
„	„ III	Schreiber, Jakob	Krankheit	29. Oktober	Spörri, Lydia, von Zürich
„	„ III	Spörri, Jakob	Urlaub	22. Oktober	Bach, Johanna, von Winterthur
„	„ IV	Weilenmann, Marie	Krankheit	22. Oktober	Schmid, Emma, von Zürich
„	„ V	Boßhard, Emil	Militärdienst	31. Okt.-29. Nov.	Lavater, Marie, von Zürich
„	„ V	Boßhard, Hch.	Krankheit	22. Oktober	Schneider, Klara von Zürich
„	„ V	Spillmann, Ida	„	22. Oktober	Kleiner, Anny, von Maschwanden
Meilen	Küsnacht	Dürst, Edwin	„	22. Oktober	Schönholzer, Anna, von St. Gallen
„	Hombrechtikon	Heer, Albert	„	22. Oktober	Wachter, Ida, von Meilen
Pfäffikon	Gfell	Eßig, Albert	Militärdienst	22. Oktober	Keller, Jakob, von Pfäffikon
Winterthur	Hettlingen	Schmid, Jakob	Krankheit	22. Oktober	Kilchsperger, Karl, von Zürich
„	Seen	Gutknecht, Bertha	„	22. Oktober	Imhoof, Martha, von Zofingen
„	Winterthur	Angst, Hedwig	„	22. Oktober	Gaßmann, Martha, von Höri
Andelfingen	Dachsen	Stößel, Gottfried	„	22. Oktober	Weber, Anna, von Zürich
Dielsdorf	Rümlang	Trachsler, J.	Militärdienst	1.-27. Nov.	Haab, Lina, von Meilen
„	Weiach	Bodmer, Wilh.	„	5.-26. Nov.	Angst, Fanny, von Wil b. Rafz

Aufhebung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich III	Autenrieth, Elisabeth	6. Oktober	Frau Wegmann-Reithaar in Zürich
Meilen	Hombrechtikon	Heer, Albert	29. September	Nold, Andr., von Felsberg
„	Küsnacht	Dürst, Edwin	6. Oktober	Spühler, Marie, von Zürich
Pfäffikon	Rikon-Illnau	Näf, Heinr.	22. September	Angst, Fanny, von Wil b. R.
„	Wila	Heß, Joh.	29. September	Nötzli, a. Lehrer, in Wila
Winterthur	Seen	Gutknecht, Bertha	6. Oktober	Stüßi, Bertha, von Regensdorf
„	Dickbuch	Gretler, Gottfried	6. Oktober	Kilchsperger, Karl, von Zürich
„	Hettlingen	Schmid, Jakob	13. Oktober	Bach, Johanna, von Winterthur

B. Sekundarschule.

Rücktritt auf 30. April 1906:

Bezirk	Schule	Lehrer	Heimatort	Schuldienst
Hinwil	Rüti	Rüegg Karl[1])	Illnau	1855—1906

[1]) Unter Gewährung eines Ruhegehaltes.

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrer	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikar
Zürich	Zürich III	Müller, Ernst	Urlaub	1.-6. Oktober	Bodmer, Heinrich, von Zürich
Bülach	Bülach	Frei, Rudolf	Krankheit	22. Oktober	Bösch, August, von Kappel (St.-G.)

Aufhebung eines Vikariates:

Bezirk	Schule	Lehrer	Schluß	Vikar
Zürich	Zürich V	Weber, Gustav	6. Oktober	Kunz, Karl, von Zürich

C. Arbeitschule.

Rücktritte auf 1. bezw. 15. Oktober 1906:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Schuldienst
Pfäffikon	Wallikon	Trachsler, Barbara	1895—1906
Winterthur	Turbenthal	Lüßi, Elise	1889—1906
Andelfingen	Alten	Manz, Marie	1881—1906

Wahlen:

Bezirk	Schule	Name der Gewählten	Bisherige Eigenschaft	Amtsantritt
Winterthur	Turbenthal	Boli, Ida	Vikarin daselbst	15. Okt. 1906
„	Veltheim (Sek.)	Isler, Martha	Arbeitslehrerin in Reutlingen	1. Nov. 1906
Andelfingen	Alten	Ehrensperger-Wipf, Elise	„ in Benken u. Marthalen	1. Okt. 1906

Verwesereien:

Bezirk	Schule	Name der Verweserin	Amtsantritt
Hinwil	Herschmettlen	Schumacher-Rüegg, Ida	1. Nov. 1906
Dielsdorf	Regensberg	Harlacher-Graf, Lina	1. Okt. 1906

Errichtung von Vikariaten:

Bezirk	Schule	Lehrerin	Ursache	Beginn bezw. Dauer	Vikarin
Zürich	Zürich I	Lutz, Bertha	Krankheit	24. Sept.	Bebie, J., Frl., in Zürich V
Affoltern	Hausen	Müller-Aufenast, Elise	„	22. Okt.	Hausheer-Höhn, Wilhelmine, in Mittelberg
„	Ebertswil				
Uster	Oberuster	Schaufelberger, Bertha	„	21. Sept.-6. Okt.	Geering, Frieda, in Wangen

2. An die Bezirksschulpflegen und Schulkapitel.

Bezirksschulpflegen. Rücktritte: Dr. med Tschudi in Zürich I und Joh. Sigg, Journalist, in Zürich V.

Primarschule. Schulgemeinden. Dem Gesuche von drei Bürgern von Bürg-Bubikon um Zuteilung der zwei Häuser des Hofes Bürg, die nach Wolfhausen schulgenössig sind, an die Schulgemeinde Bubikon, wird keine Folge gegeben. Die Schulpflege Bubikon wird eingeladen, a) in Verbindung mit den Schulvorsteherschaften Bubikon und Wolfhausen die Frage

der Vereinigung der beiden Schulgemeinden im Sinne des Gesetzes betreffend die Neubildung, Vereinigung oder Auflösung von Schulgemeinden (vom 31. Januar 1904) zu beraten und dem Erziehungsrat bis Ende laufenden Jahres vom Ergebnis der Beratungen Kenntnis zu geben; b) dafür zu sorgen, daß bis auf weiteres den Schülern der in Frage stehenden Häuser des Hofes Bürg der Schulbesuch in Bubikon gestattet wird, eventuell gegen eine billige Vergütung der Lehrmittel und Schulmaterialien, die seitens der Schulvorsteherschaft Wolfhausen an die Schulgemeinde Bubikon zu leisten wäre.

Trennungsmodus. Genehmigung für Russikon und Elsau.

Vikariatskosten. In einem Falle, wo das Vikariat mehr als ein Jahr gedauert hat, übernimmt der Staat die weitern Vikariatskosten in vollem Umfange bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/7 (Regierungsratsbeschluß vom 11. Oktober 1906).

Primar- und Sekundarschule. Lokationskommission. Als Mitglied der Lokationskommission wird an Stelle von a. Seminardirektor Utzinger ernannt: Seminardirektor Dr. Edwin Zollinger.

Schreibunterricht. Die pädagogische Sektion des Lehrervereins Zürich und der Lehrerverein Winterthur werden eingeladen, über die Beobachtungen, die sie in den Kursen in Zürich und Winterthur mit der Schreibmethode von Jean Keller gemacht haben, ihre Gutachten abzugeben.

Handarbeitsunterricht. Die 16 zürcherischen Kursteilnehmer am diesjährigen schweizerischen Bildungskurse für Lehrer der Knabenhandarbeit in Olten erhalten den zugesicherten Staatsbeitrag von je Fr. 75.

Sekundarschule. Reglement. Das Reglement betreffend die Fähigkeitsprüfungen zur Patentierung zürcherischer Sekundar- und Fachlehrer wird genehmigt (Regierungsratsbeschluß vom 11. Oktober 1906).

Arbeitschule. Trennungsmodus. Genehmigung für Langrüti und Bubikon.

Hauswirtschaftlicher Unterricht. Der Haushaltungsschule des schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins, Sektion Zürich, wird an den diesjährigen Bildungskurs für hauswirtschaftliche Lehrerinnen ein Staatsbeitrag von Fr. 500 gewährt. (Regierungsratsbeschluß vom 25. Oktober).

3. Höhere Unterrichtsanstalten.

Hochschule. Hinschiede: Professor Dr. jur. Treichler (7. September 1906) und Professor Dr. phil. Ulrich (6. September 1906).

Vorlesungen. Professor Dr. Gaule erhält die Bewilligung, außer den bereits für das Wintersemester 1906/7 angekündigten Vorlesungen noch ein einstündiges Kolleg über „Kritik der Erfahrung vom Leben" zu lesen. — Professor Dr. Sommer wird bewilligt, im Wintersemester 1906/7 nachfolgende Vorlesungen zu halten: 1. Grundzüge der physikalischen Heilmethoden (Hydrotherapie, Elektrotherapie, Massage und Heilgymnastik, Lichtheilverfahren, Finsentherapie, Röntgen- und Radiumtherapie etc.); 2 Stunden. 2. Praktikum der physikalischen Therapie (im Anschluß an die physikotherapeutische Poliklinik); 4 Stunden. 3. Röntgenkurs (Theorie, Diagnostik, Aufnahmen, Therapie); 2 Stunden. 4. Probleme aus der modernen Strahlungstherapie; 1 Stunde.

Von der Anordnung eines Ersatzes für den verstorbenen Professor Ulrich für das Wintersemester 1906/7 wird abgesehen.

Venia legendi: Erneuerung für weitere 6 Semester, vom Beginne des Wintersemesters 1906/7 an: 1. Dr. O. Waser, Privatdozent an der philosophischen Fakultät, I. Sektion; 2. Dr. Ed. Gubler, und Dr. H. Jordan, Privatdozenten an der philosophischen Fakultät, II. Sektion.

Studienkommission. Die Studienkommission für die Kandidaten des Sekundarlehramtes wird für den Rest der laufenden Amtsdauer der kantonalen Behörden bestellt aus: Erziehungssekretär Dr. Zollinger, Professor Dr. Th. Vetter und Professor Dr. Alfred Ernst.

Studentenkasse. Der Semesterbeitrag der Studierenden an die Kasse der Studentenschaft wird für das Wintersemester 1906/7 und für die Folge auf dem bisherigen An-

satze von Fr. 2 belassen in der Meinung, daß dem Delegiertenkonvent Fr. 1.50 abgeliefert werden und der Rest von 50 Rp. für außerordentliche Ausgaben von der Kasse der Hochschule reserviert und zinstragend angelegt werde. Die Erziehungsdirektion behält sich vor, über allfällige außerordentliche Ausgaben nach Anhörung des Rektorates der Hochschule zu verfügen.

Seminar. Ernst Howald, stud. phil., erhält für löbliche Betätigung im philologisch-pädagogischen Seminar im Sommersemester 1906 eine Semesterprämie von Fr. 50.

Prosektor. Als Prosektor des Instituts für Veterinär-Anatomie wird mit Amtsanstritt auf 15. Oktober 1906 ernannt: Arthur Schifferli, Tierarzt, von Würenlingen (Aargau).

Assistenten. Im Wintersemester 1906/07 werden am pathologischen Institut der Hochschule folgende Assistenten betätigt: Als I. Assistent: Dr. Erich Fabian. Als zweiter Assistent: Dr. Franz Pawlicki. Als Volontärassistent: Dr. Walter Kantorowicz aus Posen. Als Unterassistenten: cand. med. Fritz Zollinger von Zürich und Paula Bascho von Zürich. — An Stelle des zurückgetretenen Dr. Brack wird als I. Assistent am chemischen Laboratorium B mit Amtsantritt auf 16. Oktober 1906 ernannt: Dr. Paul Sponagel von Zürich. Als II. Assistent für das botanische Museum, den botanischen Garten und das systematisch-botanische Laboratorium wird mit Amtsantritt auf 15. Oktober 1906 ernannt: Albert Thellung von Winterthur.

Höhere Schulen in Zürich und Winterthur. Maturitätsprüfungen. Sämtliche Abiturienten der Kantonsschule Zürich (mit Ausnahme eines Abiturienten der Industrieschule) und der höhern Schulen der Stadt Winterthur haben die Maturitätsprüfung mit Erfolg bestanden, nämlich: Gymnasium in Zürich 46 (R. 23, L. 23), Industrieschule in Zürich 33, kantonale Handelsschule in Zürich 12, Gymnasium in Winterthur 14, Industrieschule in Winterthur 8.

Gesamte Kantonsschule. Erneuerungswahl auf eine Amtsdauer von sechs Jahren, vom 15. Oktober 1906 an: Dr. Ulrich Seiler, Professor für Physik und Mathematik am

Gymnasium und an der Handelsschule (Regierungsratsbeschluß vom 11. Oktober 1906).

Hülfslehrer für das Winterhalbjahr 1906/07:

a) Gymnasium.

1. Binder J., Primarlehrer: Turnen; 2. Boßhard J., Primarlehrer: Turnen; 3. Bohler, Dr. O.: Mathematik; 4. Hausheer, Dr. J. Professor: Hebräisch; 5. Klingler, Dr. O.: Französisch; 6. Letsch, Dr. E., Sek.-Lehrer: Geographie; 7. Neuweiler, Dr. E.: Chemie und Naturkunde; 8. Schwyzer, Dr. E.: Latein; 9. Stierlin H.: Mathematik; 10. Waser, Dr. O.: Latein; 11. Weber, J., Kunstmaler: Zeichnen; 12. Zuberbühler, Dr. A.: Englisch.

b) Industrieschule.

1. Haggenmacher, Professor: Deutsch; 2. Hüblin: Stenographie; 3. Letsch, Dr. E., Sekundarlehrer: Geographie (vikariatsweise); 4. Pfister, Dr. Pfarrer: Religion; 5. Sulzberger, Ad.: Zeichnen.

c) Handelsschule.

1. Ammann, H.: Spanisch; 2. Bleuler, Werner: Turnen und Handelsfächer; 3. Blumer, H.: Deutsch; 4. Fischer, Oskar: Handelsfächer; 5. Fritzsche, Dr. Hans: Rechts- und Handelsfächer; 6. Neuweiler, Dr. E.: Mathematik; 7. Niggli, Dr. Theophil: Wirtschaftskunde; 8. Pfister, Dr., Pfarrer: Religion; 9. Petitpierre, Eduard: Französische Korrespondenz; 10. Schneebeli-Schiller, H.: Handelsfächer.

Gymnasium. Erneuerungswahl auf eine Amtsdauer von sechs Jahren, vom 1. November 1906 an: Dr. Wilhelm von Wyß, Professor für Griechisch und Latein, eventuell auch für Deutsch und Geschichte (Regierungsratsbeschluß vom 11. Oktober 1906).

Industrieschule. Wahl: Dr. Hermann Schollenberger, von Winterthur, als Lehrer für Deutsch eventuell Geschichte an der Kantonsschule, vorzugsweise an der Industrieschule (Regierungsratsbeschluß vom 11. Oktober 1906).

Handelsschule. Wahlen: 1. Louis Bize, von Deillens (Waadt), als Professor für französische Sprache und Handelskorrespondenz; 2. Dr. Karl Horber, von Zürich, als Lehrer

für Rechts- und Handelsfächer (Regierungsratsbeschlüsse vom 27. September 1906).

Technikum. Wahl: Josef Emil Fritschi, von Teufen (Zürich), als Professor für Bautechnische Fächer (Regierungsratsbeschluß vom 11. Oktober 1906).

Urlaub auf unbestimmte Zeit: Prof. J. Bösch (Krankheit).

Witwen- und Waisenstiftung für Geistliche und höhere Lehrer. Aufsichtskommission. Als Vertreter der höhern Lehrerschaft in der Aufsichtskommission der Witwen- und Waisenstiftung für Geistliche und höhere Lehrer an Stelle des verstorbenen Professor Dr. Treichler wird für den Rest der laufenden Amtsdauer ernannt: Professor Dr. Gottlieb Bachmann in Winterthur.

Bericht und Rechnung. Bericht und Rechnung der Witwen- und Waisenstiftung für Geistliche und höhere Lehrer für das Jahr 1905 werden genehmigt.

4. Verschiedenes.

Staatsbeiträge für das Jahr 1906: 1. Naturforschende Gesellschaft Zürich Fr. 1500 (Regierungsratsbeschluß von 20. September 1906); 2. Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur Fr. 250 (Regierungsratsbeschluß vom 20. Oktober 1906).

Stipendien. Vier Kunstschülern werden kantonale Stipendien im Gesamtbetrage von Fr. 750 ausgerichtet, und es wird beim schweiz. Industriedepartement um Ausrichtung entsprechender Bundesstipendien nachgesucht. Ein Gesuch wird abgewiesen.

Musikschule. Freiplätze. Die vier der Erziehungsdirektion zur Verfügung stehenden Freiplätze an der Musikschule werden für das Winterhalbjahr 1906/07 an 7 Bewerber vergeben.

Kommission. Als Vertreter des Kantons Zürich im Vorstande der Zentralstelle für soziale Literatur der Schweiz in Zürich wird gewählt: Oberbibliothekar Dr. Weber (Regierungsratsbeschluß vom 18. Oktober 1906).

Blinden- und Taubstummenanstalt. Der Erziehungsrat unterstützt eine Vorlage der Erziehungsdirektion an den Regierungsrat zu Handen des Kantonsrats betreffend Übernahme der Blinden- nnd Taubstummenanstalt in Zürich durch den Staat.

Empfehlenswerte Literatur.

Religionsunterricht.

Religionsphilosophie in Einzeldarstellungen. Herausgegeben von O. Flügel. Langensalza, H. Beyer & Söhne.
Heft VI: Die Religionsphilosophie des Descartes und Malebranche. Nach Chr. A. Thilo. 76. S. Fr. 1 20.
Heft VII: Spinozas Religionsphilosophie. Nach Chr. A. Thilo. 80 S. Fr. 1.70.
Heft VIII: Leibniz's Religionsphilosophie von Chr. A. Thilo. 36 S. Fr. 1.—.

Präparationen für den Religionsunterricht in darstellender Form. Von Paul Staude, Rektor. Oberstufe. 7. Heft: Jeremia. Langensalza, Beyer & Sohn. 91 S. 7 Nr. Fr. 1.60.

Die unterrichtliche Behandlung der Psalmen. Mit Präparationsentwürfen zu ausgewählten Psalmen. Von Dr. Georg Witzmann, Seminardirektor in Gotha. Langensalza, Beyer & Söhne. 112 S. Fr. 2.—.

Deutsche Sprache und Literatur.

Was die Sennen erzählen. Märchen und Sagen aus dem Wallis. Aus dem Volksmund gesammelt von Dr. J. Jegerlehner. Bern, M. Francke. 221 S. Fr. 3.50.

Sammlung erklärter Sprichwörter und sprichwörtlicher Redensarten als Materialien zu Aufsatzübungen und Hausaufgaben. Herausgegeben von Franz Nitsche, Schuldirektor. Leipzig, Dürr. 40 S. 80 Cts.

Aus der antiken Geisteswelt. Ein Ergänzungsbuch für den Unterricht an Realanstalten. Von Dr. Karl Knabe, Direktor an der Oberrealschule in Marburg. Leipzig, Quelle & Meyer. 112 S.

Gesundheitspflege.

Grundriß der Krankenpflege. Leitfaden für den Unterricht in Diakonissenanstalten, Schwesternhäusern, Krankenpflegekursen. Von Dr. med. Fritz Brunner, Chefarzt der chirurgischen Abteilung der Diakonissenanstalt Neumünster-Zürich. 3. verbesserte und vermehrte Auflage. Mit 11 Figuren. Zürich, Schultheß & Cie. Preis kart. (Taschenformat) Fr. 2.—.

Jugendfürsorge.

Kinderkrippen, Kinderbewahranstalten und Kinderhorte. Ihre Bedeutung und Leitung. Von Arnold Hitz, Rektor. Hamm i. W, Breer & Thiemann. 79 S. Fr. 1.35.

Heilpädagogische Umschau. Monatsbericht über Leistungen und Fortschritte auf dem Gesamtgebiete der Heilpädagogik und ihren

Grenzwissenschaften. In Gemeinschaft mit Max Linke, Taubstummenlehrer und Otto Reckling, Blindenlehrer. Herausgegeben von Ed. Schulze, Lehrer an der städtischen Hilfsschule in Halle a. S. Halle, Karl Marhold. Preis vierteljährlich Fr. 3.40.

Verschiedenes.

Spiel- und Liedersammlung für Kindergärten. Zürich, Kanzlei des Schulwesens. 102 S. Fr. 1.50.

Inserate.

Fürsorge für dürftige Schulkinder zur Winterszeit.

Das Kreisschreiben des Erziehungsrates vom 25. Oktober 1905 wird den Sekundar- und Gemeindeschulpflegen zur besondern Beachtung empfohlen.

Zürich, den 30. Oktober 1906. *Die Erziehungsdirektion.*

Ergebnisse der Untersuchungen der in das schulpflichtige Alter eingetretenen Kinder auf das Vorhandensein geistiger und körperlicher Gebrechen.

Diejenigen Schulpflegen, welche die Erhebungsbogen für das laufende Schuljahr noch nicht eingesandt haben, werden unter Hinweis auf das Kreisschreiben im „Amtlichen Schulblatt" vom 1. Juli 1905 (pag. 145 ff.) eingeladen, dieselben bis Ende November den Bezirksschulpflegen zukommen zu lassen.

Zürich, 20. September 1906. *Die Erziehungsdirektion.*

Handfertigkeitsunterricht für Knaben.

Diejenigen Schulpflegen, welche Kurse für den Unterricht in der Knabenhandarbeit eingerichtet haben, und an die Kosten derselben einen Staatsbeitrag zu erhalten wünschen, werden eingeladen, den Stundenplan unter Angabe der Art und der Stärke der einzelnen Kurse, sowie des Namens des Kursleiters bis zum 1. November der Erziehungsdirektion einzusenden. Mit der Inspektion der Kurse und der Berichterstattung hat der Erziehungsrat wiederum die Lehrer Ed. Örtli in Zürich V und U. Greuter in Winterthur betraut.

An die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an Kurse im Schnitzen wird die Bedingung geknüpft, daß nicht ausschließlich der Kerbschnitt, sondern auch der Flachschnitt geübt werde.

An Kurse, welche nicht bis zu der angegebenen Frist angemeldet werden, ebenso an solche, welche nicht die im Beschlusse des Erziehungsrates vom 9. September 1903 verlangte Stärke haben, wird kein Staatsbeitrag ausgerichtet.

Zürich, 20. September 1906. *Die Erziehungsdirektion.*

An die Vorstände der Fortbildungsschulen.

Die Vorstände der Fortbildungsschulen werden ersucht, von der Wiedereröffnung ihrer Schulen bis spätestens den 15. November

dem Fortbildungsschulinspektorat Anzeige zu machen. Gesuche um Genehmigung neuer Fortbildungsschulen sind bis zum 10. November der Erziehungsdirektion einzureichen. Später eingehende Gesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Zu Handen der Bundesexpertin sind bis zum 4. November dem kantonalen Fortbildungsschulinspektor, Herrn Steiner in Winterthur, einzusenden:

a) Die genauen Stundenpläne der Schulen;

b) die Angaben betreffend Beginn und Schluß der Kurse, das Datum abzuhaltender Prüfungen, allfällige Schuleinstellungen (Ferien etc.)

Zürich, den 31. Oktober 1906. *Die Erziehungsdirektion.*

Sekundarlehrer.

Auf Beginn des Schuljahres 1907/08 sollten die beiden Lehrstellen des Sekundarschulkreises Rikon-Lindau in Rikon und in Grafstall (Neubau) definitiv besetzt werden. — Die Besoldungszulagen — ohne Entschädigung für Holz- und Pflanzland — beträgt für den Anfang Fr. 600. Anmeldungen mit Ausweisen sind bis Ende November 1906 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Pfarrer Tappolet in Lindau (Kt. Zürich), zu richten.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarlehrstelle in Rüti.

Infolge Rücktritts ist eine Lehrstelle an der hiesigen Sekundarschule auf 1. Mai 1907 neu zu besetzen. Besoldungszulage Fr. 600—1000, je nach 2 Jahren um Fr. 100 steigend; auswärtiger Schuldienst wird angerechnet.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungsschreiben, begleitet von den nötigen Zeugnissen, bis 15. November 1906 dem Präsidenten der Sekundarschulpflege Rüti, Herrn W. Weber-Honegger, einzusenden.

Rüti, den 28. Oktober 1906. *Die Sekundarschulpflege.*

Universität Zürich.

Während des III. Quartals 1906 wurden promoviert:

Von der staatswissenschaftlichen Fakultät:

Herr Brenno Gallati von Breno (Tessin).
„ Emil Künzle von Goßau (St. Gallen).
„ Albert Calmes aus Luxenburg.
Frau Helene Landau-Gumplowicz aus Krakau (Galizien).
Herr Oskar Holer, von Zuzgen (Aargau) und Oberweningen.

Von der medizinischen Fakultät:

Frau Gitta Mirkin-Nekritsch aus Bobroujsk (Rußland).
Herr Eugen Guhl von Steckborn.
Frl. Marie Dunin-Karwicka aus Kielce (Russ.-Polen).
Herr Carl Keel von Rebstein (St. Gallen).
Frl. Charlotte Müller von Zürich.
Herr Moses Erlanger von Oberendingen (Aargau).

Frl. Lea Chaimowitsch aus Hadiatsch (Rußland).
„ Eugenie Makaroff aus Petersburg.
Frau Elisabeth Lütkens-Waripajewa aus Tula (Rußland).
Frl. Sophie Lifschitz aus Ekaterinoslaw (Rußland).
Herr Siegfried Kohn aus Auckland (Neu-Seeland).
Frl. Selda Ginsburg aus Krementschug (Rußland).
„ Mirel Umansky aus Krementschug (Rußland).
Frau Basha Drabkin-Slutzky aus Krementschug (Rußland).
Frl. Malka Kaplansky aus Polangen (Rußland).
Herr Gregor Lubenetz aus Kiew.
„ Walter Heß von Frauenfeld.
Frl. Sophie Medwedea aus Petersburg.
„ Olga Dublizkaja aus Saratow (Rußland).
Herr Hans von Wyß von Zürich.
„ Christian Pradella von Ems (Graubünden).
„ Emil Anderwert von Emmishofen (Thurgau).
„ Otto Hilty von Werdenberg (St. Gallen).
„ Willy Gerson Fröhlich von Ennenda (Glarus).
Frl. Louise Lifschitz aus Odessa.

Von der veterinär-medizinischen Fakultät:

Herr Joseph Blunschy von Nieder-Rordorf (Aargau).
„ Adolf Bryner von Fehraltorf (Zürich).
„ Léon Collaud von St. Aubin (Freiburg).

Von der philosophischen Fakultät I. Sektion.

Frau Helena Reybekiel-Schapiro aus Warschau.
Frl. Emma Scholl aus Müllheim a. d. Ruhr.
Herr Erwin Wurz aus Stuttgart.
„ Hermann Schollenberger von Winterthur.
„ Bernhard de Cérenville von Paudex (Waadt).
„ Konrad Escher von Zürich.
„ Joseph Weigang aus Bad Salzbrunn.
„ Milosch Perovits aus Užzice (Serbien).

Von der philosophischen Fakultät II. Sektion.

Herr Simon Schwendener von Buchs, Kt. St. Gallen (Erneuerung).
„ Rudolf Schoch von Fischenthal, Kt. Zürich (Erneuerung).
„ Adolf Hartmann von Schinznach (Aargau).
„ Hans Hauser von Wädenswil.
„ Gustav Lindenberg aus Eime (Prov. Hannover)
„ Harald Axel Huss aus Umea (Schweden).
„ Eduard Schmid von Ober-Stammheim.
„ Fr. Josef Schumacher aus Eynatten (Preußen).
„ August Rittener von Château d'Oex und Vevey.
„ Otto Horber von Zürich.
„ Robert J. Brunner von Knutwil (Luzern).
„ Gumal Fessel aus Halle a. Saale.
„ Ludwig Cohn aus Waldenburg (Pr. Schlesien).
„ Christian Kreutzer aus Köln a. Rhein.
„ Herbert T. Kalmus aus Boston, U. S. A.
„ Eugen Schwarz aus Budapest.

Zürich, den 6. Oktober 1906. Der Rektor:
Hitzig-Steiner.